

Geschäftsjahr.

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO.



Erich Wild, CEO, und Serge Fehr, Präsident des Verwaltungsrats

Die positive Konjunktorentwicklung aus den Vorjahren hielt erfreulicherweise auch im vergangenen Jahr an und bescherte der Schweizer Wirtschaft beinahe schon eine Hochkonjunkturphase. Dank der guten Gesamtverfassung stieg das Bruttototalprodukt um überdurchschnittlich hohe 2.5% an, und die Arbeitslosenquote ging zurück auf tiefe 2.7%. In diesem robusten Umfeld blieb das Zinsniveau stabil und teilweise im negativen Bereich. Die beiden Geschäftsfelder im Markt der Konsumfinanzierung entwickelten sich positiv. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Konsumkreditverträge nahm im Vergleich zu 2017 weiter zu, und das Gesamtmarktvolumen wuchs um 5.8% auf CHF 7.7 Mia. Die Anzahl der Neuwagenverkäufe reduzierte sich hingegen gegenüber dem sehr hohen Wert von 2017 um 4.6% auf rund 300'000 eingelöste Fahrzeuge. Das Gesamtmarktvolumen im Leasinggeschäft wuchs trotzdem gegenüber 2017 um 1.5% auf CHF 8.8 Mia.

Per 1. Juli 2016 hatte der Bundesrat eine Reduktion des Höchstzinssatzes für Konsumkredite verordnet. Die negativen Effekte dieser Neuregelung waren für die Branche auch im Geschäftsjahr 2018 spürbar, ebenso der anhaltende Konkurrenzdruck durch bestehende Anbieter. Dies führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem erhöhten Kostendruck in der Branche und schwächte die Profitabilität. Trotz dieser Herausforderungen hat sich die BANK-now AG 2018 sehr erfolgreich behauptet.

Der Gewinn nach Steuern betrug CHF 42.8 Mio. und reduzierte sich damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 16.9 Mio. Dieser Rückgang ist auf eine Änderung der Verbuchungspraxis von Kommissionen zurückzuführen, die die Erfolgsrechnung einmalig mit CHF 29.1 Mio. belastet hat. Der operative Gewinn ist hingegen deutlich gestiegen, wie an der Steigerung des Geschäftserfolgs um CHF 8.9 Mio. abzulesen ist. Der operative Gewinnzuwachs ist zurückzuführen auf erhöhte Kostendisziplin, ein gestiegenes Zins- und Kommissionsergebnis durch auf hohem Niveau leicht gestiegener Umsätze in der Kreditfinanzierung und stark gestiegener Umsätze in der Fahrzeugfinanzierung bei stabilen Risikokosten sowie reduzierte Refinanzierungskosten. Das Kosten/Ertrags-Verhältnis und die Eigenkapitalrendite lagen bei hervorragenden 36.2% bzw. 31.7% und konnten gegenüber dem Vorjahr jeweils deutlich um ca. fünf Prozentpunkte gesteigert werden. Das hohe Umsatzniveau in der Kreditfinanzierung und der Umsatzzuwachs in der Fahrzeugfinanzierung gründen auf attraktiven Produkt- und Serviceleistungen, einer gut ausgebildeten und strukturierten Verkaufsorganisation sowie der sehr engen Zusammenarbeit mit unseren Partnern. BANK-now AG konnte dadurch 2018 die Ausleihungen in einem wachsenden Markt deutlich um 5.3% steigern.

Im Berichtsjahr hat die BANK-now AG ihre Strategie konsequent umgesetzt, die Effizienz signifikant gesteigert und weitere Fortschritte in der Digitalisierung erzielt, unter anderem mit der direkten Anbindung der Porsche-Verkaufsplattform an die BANK-now Systeme, der technischen Erneuerung des Internetauftritts sowie einer neuen Prozessmanagementplattform.

Die Prognose für die Entwicklung der Schweizer Wirtschaft im Jahr 2019 ist gut, aber es wird erwartet, dass sich die Konjunktur abschwächt. Die Arbeitslosigkeit soll nochmals leicht sinken, und es wird ein moderater Anstieg des Konsums erwartet.

Wir arbeiten mit Hochdruck an der weiteren Umsetzung unserer Strategie: Wir optimieren und individualisieren die Kundenansprache, integrieren unser Produktangebot direkt in die Verkaufsprozesse unserer Partner und arbeiten an der weiteren Verbesserung unseres Risikoprofils sowie an Effizienz- und Effektivitätssteigerungen, um auch in Zukunft eine hohe Ertragskraft zu halten. Wir investieren in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden und stärken die Unternehmenskultur. Mit diesen Massnahmen wollen wir auch weiterhin die führende Konsumfinanzierungsbank in der Schweiz sein.

Für die Umsetzung unserer Strategie können wir auf einen treuen und soliden Kundenstamm zählen und uns auf unsere engagierten und kompetenten Mitarbeitenden verlassen. Diesen gebührt unser Dank für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Den Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be "Serge Fehr".

Serge Fehr
Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to be "Erich Wild".

Erich Wild
CEO

Rückblick 2018.

Schweizer Wirtschaft in sehr guter Gesamtverfassung – privater Konsum als wichtige Konjunkturstütze.

Die Schweizer Wirtschaft hat sich im Jahr 2018 in einer sehr guten Gesamtverfassung präsentiert. Die anhaltende Expansion der Weltwirtschaft und eine trotz stagnierender Reallöhne positive Kauf-laune bei den privaten Verbrauchern waren wichtige Stützen für die inländische Konjunktur. Die Binnenwirtschaft hat sich nach einem bereits guten Vorjahr weiter erholt, und das Bruttoinlandprodukt ist deutlich um 2.5% gewachsen. Auch die Beschäftigung nahm kräftig zu, und die Arbeitslosigkeit lag mit 2.7% auf dem tiefsten Stand seit der Finanzkrise. Arbeitslosigkeit gehört laut dem «Credit Suisse Sorgenbarometer 2018» erstmals seit den Neunzigerjahren nicht mehr zu den fünf Hauptsorgen der Schweizerinnen und Schweizer. Die grösste Zukunftssorge bleibt die Altersvorsorge, gefolgt vom Thema Gesundheit/Krankenkasse.

Wachstum bei Konsumkrediten und im Leasinggeschäft.

Das Marktvolumen für Konsumkredite nahm gemäss der Zentralstelle für Kreditinformation (ZEK) im abgelaufenen Kalenderjahr um 5.8% auf CHF 7.7 Mia. zu. Auch die Volumina der neu abgeschlossenen Konsumkredite haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen und sind um 5.7% gewachsen.

Der Fahrzeugmarkt war 2018 nach sehr guten Vorjahreswerten deutlich rückläufig, was unter anderem auf verzögerte Fahrzeugauslieferungen aufgrund neuer Abgasvorschriften zurückzuführen ist. Laut «auto-schweiz», der Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure, hat sich die Anzahl der Neuwagenverkäufe gegenüber dem sehr hohen Wert 2017 um 4.6% auf knapp 300'000 verkaufte Einheiten reduziert. Damit wurden gut 14'000 neue Personenwagen weniger verkauft als noch im Vorjahr.

Das Marktvolumen im Leasinggeschäft nahm gemäss der Zentralstelle für Kreditinformation (ZEK) 2018 dennoch um 1.5% auf CHF 8.8 Mia. zu. Auch das Volumen der neu abgeschlossenen Leasingverträge ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.0% gewachsen.

Der Konkurrenzdruck war sowohl im Kreditmarkt wie auch im Fahrzeugmarkt weiterhin hoch und hat sich insbesondere im vermittelten Kreditgeschäft nochmals intensiviert.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern der Bank.

Die BANK-now AG ist als spezialisierte Anbieterin von Konsumfinanzierungen in den Bereichen Kreditfinanzierung und Fahrzeugfinanzierung tätig.

Kreditfinanzierung:

Die Strategie zur Stärkung des Direktgeschäfts wurde 2018 fortgesetzt. In einem wachsenden Markt legte das Neugeschäft in diesem Kanal auf sehr hohem Niveau nochmals leicht zu. Dazu beigetragen haben unter anderem die verbesserte Ansprache unserer Kunden und unsere sehr gut ausgebildeten Kundenberaterinnen und -berater. Im Vermittlernetz, dem zweiten Standbein im Kreditgeschäft, haben wir unsere Strategie ebenfalls konsequent weiterverfolgt und sichern mit hohen Ansprüchen an unseren Service sowie an die Qualität unserer Partner ein nachhaltiges und stabiles Geschäftsvolumen.

Fahrzeugfinanzierung:

Die BANK-now AG bietet leasing- und kreditbasierte Finanzierungslösungen für den Kauf neuer und gebrauchter Motorfahrzeuge an. Sie kooperiert als markenunabhängige Finanzierungspartnerin mit Schweizer Garagen und Händlern von Personenwagen, Motorrädern und Caravans. Exklusiven Partnerschaften mit Herstellern und Importeuren in der Retail- wie auch der Wholesale-Finanzierung misst die BANK-now AG grosse Bedeutung zu. In der Fahrzeugfinanzierung konnte das Neugeschäft 2018 trotz rückläufigem Neuwagenmarkt deutlich um 11.3% erhöht werden. Dies ist auf die Weiterentwicklung unserer Vertriebspartnerplattform, die verbesserten Serviceleistungen und die engere Zusammenarbeit mit unseren strategischen Partnern zurückzuführen. Aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit konnten wir mit Porsche 2018 das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft begehen.

In beiden Geschäftsfeldern wurde die Effizienz deutlich gesteigert, wodurch das zusätzliche Neugeschäft mit einem leicht reduzierten Personalbestand abgewickelt werden konnte.

Mitarbeitende.

Per Ende 2018 beschäftigte die BANK-now AG am Hauptsitz in Horgen und in 20 Filialen in der ganzen Schweiz 268 Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen) und 21 Auszubildende. Der Personalbestand liegt damit um 6.0% unter demjenigen des Vorjahrs.

Infrastruktur.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde mit der Neuentwicklung der Internetplattform und der direkten Anbindung des Porsche-Verkäuferarbeitsplatzes die Infrastruktur der BANK-now AG weiterentwickelt. Beides sind wichtige Voraussetzungen für die Umsetzung weiterer Massnahmen in den kommenden Jahren. Aufgrund der Investitionen in unsere Infrastruktur erhöhten sich die Abschreibungen.

Filialen.

Das Filialnetz mit 20 Standorten per Ende 2018 ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells und trägt massgeblich zum Wachstum im Kreditdirektgeschäft bei. Im Berichtsjahr wurden aus Produktivitäts- und Effizienzgründen die Kleinstfilialen in Schaffhausen, Neuenburg, St. Moritz und Pfäffikon SZ geschlossen. Die Kunden der geschlossenen Filialen und die entsprechenden Marktgebiete werden durch andere Filialen weiterbetreut.

Ausleihungen.

Der Gesamtbestand der Konsumkredite erhöhte sich um 4.4% auf CHF 1.943 Mia., und die Ausleihungen im Leasinggeschäft stiegen um 6.7% auf CHF 1.325 Mia. Die gesamten Kunden ausleihungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 5.3% zu.

Risikoverlauf.

Trotz eines wachsenden Kreditportfolios konnten die Risikokosten (Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verlusten) im Umfang von CHF 37.2 Mio. annähernd auf Vorjahresniveau gehalten werden. Unsere langfristig ausgerichtete Kredit- und Risikopolitik sowie die kontinuierliche Aktualisierung und Weiterentwicklung unserer Risikomodelle haben sich auch 2018 weiter positiv auf die Qualität unseres Kreditportfolios ausgewirkt.

Risikobeurteilung des Verwaltungsrats der BANK-now AG.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Obligationenrechts muss die BANK-now AG Informationen zur Durchführung einer Risikobeurteilung offenlegen. Der Verwaltungsrat hat, basierend auf den allgemeinen Risiken, die für die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften identifiziert worden sind, eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei hat der Verwaltungsrat die bestehenden Risikoanweisungen der Credit Suisse Group AG, der Credit Suisse (Schweiz) AG und der BANK-now AG sowie die entsprechenden Richtlinien und internen Weisungen beachtet.

Zinsertrag.

Der Zinsertrag ist die wichtigste Ertragskomponente der BANK-now AG. Trotz starken Wachstums in der Fahrzeugfinanzierung und auf hohem Niveau leicht gestiegener Umsätze in der Kreditfinanzierung ging der Zinsertrag im Berichtsjahr gegenüber 2017 um CHF 1.2 Mio. (-0.6%) zurück. Grund dafür war der Effekt des per 1. Juli 2016 eingeführten Höchstzinssatzes, der trotz Umsatzwachstum in beiden Geschäftsfeldern noch nicht vollständig ausgeglichen werden konnte.

Eigene Mittel und Liquidität.

Die regulatorischen Vorschriften zur Eigenmittelunterlegung und die Liquiditätserfordernisse werden von der BANK-now AG per 31.12.2018 komfortabel eingehalten. Die BANK-now AG ist gemäss FINMA-Entscheidung vom 6.6.2016 von der Einhaltung der Liquiditätsanforderungen nach RS 2015/2 «Liquiditätsrisiken Banken» auf Stufe Einzelinstitut befreit.

Gewinnausweis.

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die BANK-now AG einen Jahresgewinn von CHF 42.8 Mio. (-28.3%). Die signifikante Reduktion des Jahresgewinns ist auf eine Änderung der Verbuchungspraxis von Kommissionen zurückzuführen, die in der Erfolgsrechnung einmalig mit CHF 29.1 Mio. im Posten «Ausserordentlicher Aufwand» verbucht wurde. Das operative Ergebnis bzw. der Geschäftserfolg hat sich hingegen deutlich um CHF 8.9 Mio. verbessert. Diese Verbesserung ist insbesondere auf eine erhöhte Kostendisziplin und reduzierte Finanzierungskosten zurückzuführen. Trotz Höchstzinssatz konnte, dank auf hohem Niveau leicht gestiegener Umsätze in der Kreditfinanzierung und gestiegener Umsätze in der Fahrzeugfinanzierung bei stabilen Risikokosten, der Erlös nahezu konstant gehalten werden. Das Ergebnis 2018 ist daher sehr erfreulich.

Ausblick 2019.

Die für 2019 durch das «Staatssekretariat für Wirtschaft» (SECO) prognostizierte wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz geht von einem Wachstum von 1.5% und einer weiter zurückgehenden Arbeitslosenquote von 2.4% aus. Die wirtschaftlich bedingte Zuwanderung dürfte sich weiter abschwächen. Die Zinsen werden teilweise weiterhin deutlich negativ bleiben. Aufgrund des mit 0.5% prognostizierten Preisanstiegs und einer unverändert stagnierenden Lohnentwicklung dürfte der private Konsum moderat um 1.0% zunehmen.

Der Konkurrenz- und Zinsdruck wird in der Branche anhalten und zu weiterem Kostendruck führen. BANK-now AG geht darum davon aus, dass der operative Jahresgewinn im Berichtsjahr 2019 nur leicht steigen wird – abhängig vom Konkurrenz- und Nachfrageverhalten. BANK-now AG wird ihre eingeschlagene Strategie weiterverfolgen und konsequent umsetzen. Insbesondere werden wir die Kundenansprache weiter individualisieren, unsere Produkte und Services stärker in den Verkaufsprozess unserer Partner integrieren, die Risikopolitik weiter optimieren, die Effizienz und die Effektivität verbessern sowie in die Qualität unserer Mitarbeitenden und in die Unternehmenskultur investieren.